

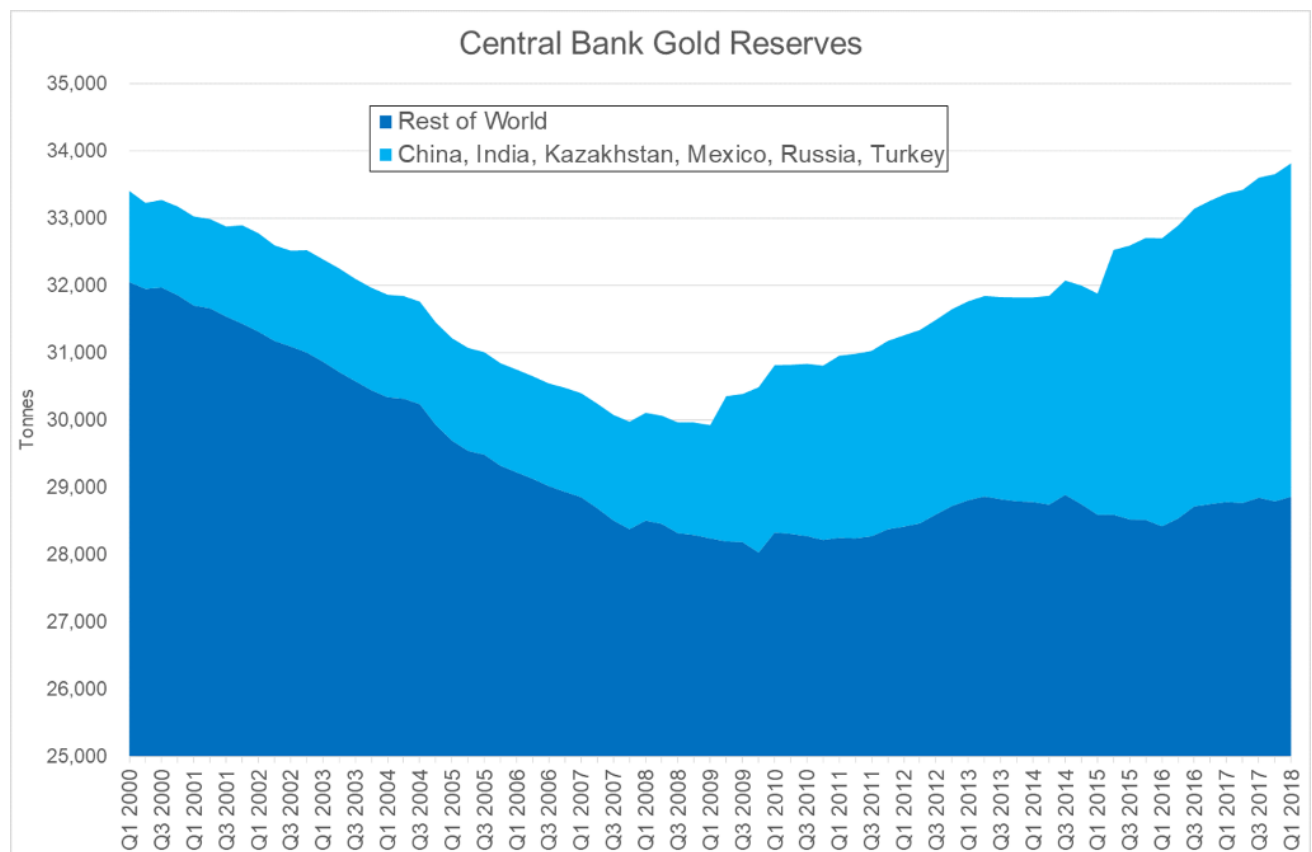
Positive Einstellung der Zentralbanken wird Goldpreise langfristig unterstützen

30.09.2018 | [Bron Suchecki](#)

Sollten Zentralbanken Gold besitzen?

Von den späten 1980er Jahren und bis ins neue Millennium schien die Antwort negativ auszufallen, als die weltweiten Zentralbankreserven von etwa 36.000 Tonnen auf weniger als 30.000 Tonnen reduziert wurden.

Jahrzehnte der beständigen Goldverkäufe waren so schädlich für die Stimmung am Goldmarkt, dass 14 Zentralbanken im Jahr 1999, als Gold bei weniger als 250 Dollar je Unze verkauft wurde, zustimmten, ihre Goldverkäufe unter dem Washington Agreement on Gold einzuschränken. Bald darauf begann Gold seinen Bullenmarkt und Preisanstieg auf über 1.900 Dollar, auch wenn die Zentralbanken weiterhin durchschnittliche 400 Tonnen im Jahr verkauften.



Heute, bei etwa 34.000 Tonnen, haben sich die Goldbestände der Zentralbanken erholt und sind auf ein 20-Jahreshoch gestiegen, primär angetrieben von China, Russland und anderen Schwellenländern. Eine Fokussierung auf dem Durchschnittswert verschleiert jedoch eine grundlegendere Einstellungsänderung gegenüber Gold, die nach der Finanzkrise 2008 eintrat, als die Zentralbankreserven Böden bildeten.

Dieser Chart vergleicht die sechs Zentralbanken, die ihre Goldbestände seit der Finanzkrise 2008 um mehr als 100 Tonnen erhöht haben, mit dem Rest der Zentralbanken. Mit Ausnahme der wichtigsten Länder, die Gold anhäufen - China, Indien, Kasachstan, Mexiko, Russland und die Türkei - sind die Goldbestände der anderen Zentralbanken seit der weltweiten Finanzkrise stabil geblieben, ein Timing, das wahrscheinlich kein Zufall ist.

Der Chart zeigt auch, dass die zunehmenden Goldreserven fast vollständig sechs Banken zu verdanken ist, auch wenn die Reserven insgesamt auf das Niveau von 1999 zurückgefunden haben. Wie der World Gold

Council bemerkte: "Die Steigerung der Schwellenlandreserven führte zu einer Nettogoldnachfrage der Zentralbanken - ca. 500 Tonnen im Jahr - als eine Quelle des Ertrags, der Liquidität und der Diversifikation." Wobei dies viele als eine strategische Diversifikation Chinas und Russlands betrachten, sich weiter vom US-Dollar zu entfernen.

Nach Jahrzehnten des Goldverkaufs ist dies eine wichtige, strukturelle Einstellungsänderung der weltweiten Zentralbanken gegenüber Gold.

Offensichtlich spiegelt die Veränderung der Politik, nunmehr stabile Goldbestände zu erhalten, die allgemeineren Zentralbankensorgen über die Finanzmärkte und die Geopolitik wider.

Da es im aktuellen politischen und Weltwirtschaftsumfeld wenig Grund für eine Veränderung dieser konservativen Position gibt, sollte dies langfristige und zugrunde liegende Unterstützung für die Goldpreise bieten.

© Bron Suchecki

Der Artikel wurde am 27. September 2018 auf www.gold-eagle.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/390891--Positive-Einstellung-der-Zentralbanken-wird-Goldpreise-langfristig-unterstuetzen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).